

Bericht in einem Schreiben Calixts III. vom 20. April 1455¹⁾ an den Bischof von Zamora²⁾ und die Offiziale von Salzburg und Brixen. Nikolaus V. habe Simon de Welen, Kleriker der Diözese Trier, lic. in decret., bacc. in iure civili, nepos des NvK, unter dem Datum 1453 Mai 27 Kanonikat und Pfründe in der Kirche von Brixen mit jährlichen Einkünften von nicht mehr als 10 Mark zuweisen wollen, nachdem diese durch Wahl ihres bisherigen Inhabers Leonhardus Saltsmair³⁾ zum Bischof von Chur vakant geworden seien.

Kopie (Insert in 1455 IV 20): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 441 f. 35^v-37^v.

Em.: Abert/Deeters, RG VI 289f. Nr. 2596.

Nikolaus V. habe unter dem Datum 1453 Mai 27 Simon in eisdem decretis cum rigore examinis licentiatum die Erlaubnis erteilt, jene Pfründen zu erwerben. Et concessit certis iudicibus dari in mandatis, ut omnia et singula beneficia ecclesiastica cum cura vel sine cura, que idem Simon eciam ex quibusvis dispensationibus apostolicis obtinebat et expectabat ..., prefato Simoni auctoritate apostolica conferre et assignare curarent. Keinerlei, auch durch apostolische Autorität gestützte Statuten oder Gewohnheitsrechte der Brixner Kirche sollen dem entgegenstehen, ebensowenig Ansprüche anderer auf Kanonikate und Pfründen in der Brixner Kirche, denen nach dem Willen von Papst Nikolaus V. Simon vorgezogen werden soll, auch wenn diese entsprechende Schreiben des apostolischen Stuhls oder von Legaten erlangt haben. Den Eid auf die Statuten der Brixner Kirche könne Simon auch in Abwesenheit leisten. — Gratis pro nepote domini cardinalis.

¹⁾ Da der Rechtsakt vor dem Tod des Papstes nicht urkundlich ausgefertigt wurde, wurde er von seinem Nachfolger in der Form ‚Rationi congruit‘ mit einem Bericht über den Vorgang unter dessen Krönungsdatum (hier: 1455 IV 20) nachgeholt.

²⁾ Johannes de Mella († 1467), regens cancellariae, 1456 Kardinal. Zu diesem vgl. T. M. Izbicki, Notes on Late Medieval Jurists: I. Juan de Mella: Cardinal and Canonist, in: Bulletin of Medieval Canon Law N.S. 4 (1974), 49-54.

³⁾ Leonhard Wiesmayr. Er bekleidete zeitweise das Amt des Salzmeiers in Hall; s. dazu Santifaller, Brixner Domkapitel 514 mit Anm. 16; Nr. 2974 Z. 9. Zu seiner Wahl zum Bischof von Chur Anfang März 1453 vgl. P.-L. Surbat, in: Gatz, Bischöfe II 761f.; P. F. Kramml, Heinrich IV. von Hohenlohe (1436-1461). Friedensstifter und Reformbischof, in: Kubn-Moser, Bischöfe von Konstanz I (1988) 387.